

Der Zentralaussschuß, oder die SteirerInnen in Wien

Der blütenweiß reine und wohl auch größte Stimmzettel bei der ÖH-Wahl ist für die österreichweite Vertretung gedacht.

14 Listen möchten für den bundesweiten Zentralaussschuß (ZA) kandidieren, ob es alle schaffen wird erst nach dem Redaktionsschluß dieser Zeitung bekannt sein. Erfreulicherweise gibt es heuer weder JUX- noch TARN-Listen, wie dies bei früheren Wahlen der Fall war. Den Überblick zu bewahren ist trotzdem schwierig. Die Listen sind am Stimmzettel nach dem Erfolg beim letzten Mal gereiht. An erster Stelle steht die "Aktionsgemeinschaft (ÖSU)", die 30 der insgesamt 65 Mandate am ZA (und somit fast eine absolute Mehrheit) hält und an der ÖH-

Technik als Aktionsgemeinschaft-Studentenforum kandidiert. Mit der "ÖSU-Fachschäftsliste", der stärksten Fraktion an der ÖH-Technik, hat das allerdings nichts zu tun. Die ÖSU-Fachschäftsliste versteht sich nämlich als Teil der "Fachschäftslisten Österreichs (+ ÖSU Graz & Linz)" (dritter Listenplatz für den Zentralaussschuß). Die Aktionsgemeinschaft will allerdings verhindern, daß die Fachschäftslisten mit dem Zusatz "(ÖSU Graz)" kandidieren - ob sie damit Erfolg hat werdet Ihr am Stimmzettel sehen. Probleme mit ihren Namen haben die Sozia-

listInnen und die Grün-Alternativen nicht bzw. nicht mehr. Der Verband sozialistischer Student/inn/en (VSSStÖ) kandidiert wie schon vor zwei Jahren am zweiten Listenplatz. Die "GRAS - Grüne & Alternative StudentInnen" (Liste 4) mußte sich letztes Mal noch mit Namensproblemen herumschlagen. Heuer hat sie eine Empfehlung der "BLATT - Basisliste alternativer Techniker und Technikerinnen". Außerdem kandidieren die FSI (Freiheitliche Studentennitiative) und der "KSV / mit links" (Kommunistischer Student.inn.enverband) so-

wohl am Zentralaussschuß als auch an der ÖH-Technik. Nur am Zentralaussschuß kandidieren folgende Listen: Das "Studentenforum" definiert sich selbst als ÖVP-Fraktion; die Liste "Kunst und Politik" versteht sich als Liste von und für KünstlerInnen; die "Liberalen Studierenden" haben einen komplizierten Namen aber keine Unterstützung von Heide Schmidt; die Liste "DingsDa" ist ein Zusammenschluß von Studierenden mit Kind. Eine Wahl ohne Qual wünschen Euch

**Manfred Brandl,
Bernt Koschuh**

Keine Wahl !

Es klingt eigenartig, aber bei diesen ÖH-Wahlen gibt es eigentlich nicht zu wählen. Gemeint ist nicht der Haupt- oder Zentralaussschuß, sondern die Fachschäftsliste. Für die einzelnen Fakultätsvertretungen gibt es nur eine einzige Liste, deren Name auch mit "Liste" beginnt und irgendwo mit dem Namen der Fakultät endet. Auf den rosa Stimmzetteln gibt es also nur eine Liste zum ankreuz-

en. Bei der letzten Wahl hat das dazu geführt, daß etwa ein Viertel der Studierenden nicht (also ungültig) gewählt haben. Die ÖH-Technik hat daher die Initiative ergriffen, auch auf dieser Ebene Persönlichkeitswahlrecht zu ermöglichen. Leider war schon am Zentralaussschuß Ende für diese Vorstellung, die Dir auch auf der Fakultätsebene eine Wahl gelassen hätte. Dies ist nun nicht so. Aber:

Der Grund liegt nicht darin, daß es niemanden anderen möglich wäre zu kandidieren, es sind halt nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Fakultät einig, wer zu einem Mandat gelangen soll und wer nicht. Wer dies als demokratische Unzulänglichkeit empfindet (ich will kein härteres Wort verwenden) sollte sich selber an der Nase nehmen. Wäre er unzufrieden, hätte er ja ebenfalls kandidieren können. Nörgeln und Nichtstun gilt nicht! Die jeweiligen

Listen nicht zu wählen ist zwar jedermanns und jederfrass Recht, dem sollte aber die Überlegung vorausgehen, ob es dazu einen guten Grund gibt. Nicht-Zustimmung allein zeugt noch nicht von demokratischer Reife. Nachdenken und selbst aktiv werden schon.

Manfred Brandl